

Betr: LBK.-Nr. 64090

Heckenstaller-Sappelstr.

Haus Nr. 2,4,6,10,12 u.14.

Bauwerk: Neubau eines Einfamilienwohnhauses

Type C

Bauherr: Südhausbau - G.m.b.H. München 13, Gärresstr. 2.

Statiker: Ing. - Heinrich Düttner, München, Böttingerstr. 13.

Tel. 374549.

1. Prüfbericht!

Unterlagen:

18 Seiten statische Berechnung

LBK.-Nr. 64090

1 Positionsplan

" " "

1 Beilageplan

" " "

wurden geprüft und mit den notwendigen Eintragungen versehen.

Gegenstand der Prüfung:

Bei dem Bauvorhaben handelt es sich um den Neubau von 6 Einfamilien-Reihenwohnhäusern mit 2 Geschossen und voll unterkellert in den Abmessungen 5,50 . 8,50 . 5,50 m Traufhöhe. Die Bauwerke sind nach DIN 1053 Ziffer 2 genügend ausgesteift. Als Decken sind 14 cm st. Massivplatten vorgesehen.

Lastannahmen:

Die Belastungen sind nach DIN 1055 angesetzt und betragen:

Dach 34°

Schnee s = 62 kg/m<sup>2</sup> Grfl.

Winddruck

q = 80 "

Beiwert

c = 1,2

Geschoßdecken

p = 150 kg/m<sup>2</sup>

Zuschlag für 6 cm st.

Gasbetonwände

p' = 80 "

Treppen

p = 350 "

Balkone

p = 500 "

Baustoffe:

Hierfür sind vorgesehen:

Dachstuhl

Keddelholz Güte II

Stahlbetonkonstruktionen

Beton B 225

Betonstahl II

wahlweise Betonstahl  $\text{IX IV b}$

tragendes u. aussteifendes

Mauerwerk

Hochlochsiegel  $\text{A } 1,2/150$

" "  $1,4/150$

wahlweise Hohlblocksteine Hbl 50

Kellerwände

wie vor u. Beton B 120

unbelastete Trennwände

Gasbetonplatten

Fundamente

Beton B 120

Baugrund:

Als Baugrund ist gewachsener Kies angenommen. Die größte Boden-  
pressung beträgt  $2,2 \text{ kg/cm}^2$  bei  $0,50 \text{ m}$  Fundamentbreite.

Erüferrgebnisse:

Pos. 3. S.8.

Die Angaben im Positionsplan waren gemäß  
Rechnung zu berichtigen. Die Platte ist auf  
einer  $\frac{1}{2}$  Stein st. Wand frei aufgelagert,  
was nach DIN 1053 Tafel 1 nicht zulässig  
ist. Da es sich hier um einen Randstreifen  
handelt, der auch in die Konstruktionsmauer ein-  
greift, ist dies bei diesem Bauobjekt unbe-  
denklich.

Pos. 4. S.9.

Die belastende  $\frac{1}{2}$  Stein st. Wand ist nach-  
träglich zuerst im Obergeschoss und dann im  
Erdgeschoss zu erstellen.

München, den 29. Okt. 1957  
STÄDT. PRÜFAMT FÜR BAUSTATIK  
i.A.

*Müller*

Erforderlich

in Feld 2  $\varnothing 8 + \varnothing 10$   $t = 15$  cm VB =  
4  $\varnothing 6/m$

oder Betg. B 377

über Stütze B  $\varnothing 8$   $t = 30$  cm +  $\varnothing 10$   
 $t = 26$  cm + Zulage  $\varnothing 8$   
 $t = 40$  cm

Pos. 10, 11, 8, 12.

Die Platten sind auf einer  $\frac{1}{2}$  Stein st.  
Wand frei aufgelagert, was nach DIN 1053  
Tafel 1 nicht zulässig. Da es sich hier  
um einen Randstreifen handelt, der auch  
in die Korbmauer eingreift, ist dies bei  
diesem Bauobjekt unbedenklich.

Erforderlich wie bei Pos. 9.

$\varnothing 8 + \varnothing 10$  cm  $t = 15$  cm, VB = 4  $\varnothing 6/m$ ,  
jedoch nur über dem Erdgeschoss.

Pos. 19, 8, 17.

Für die Einspannung in der Stütze Pos. 20.  
sind außer den aufgebogenen Eisen noch  
2 Montagestäbe  $\varnothing 10$  erforderlich.

München, den 29. Okt. 1957  
STÄDT. PRÜFAMT FÜR BAUSTATIK  
I.A.

*Handwritten signature*